

# Zukunftskonferenz

## 24 Stunden für Mauerbach – Mauerbach gemeinsam gestalten

### 28./29. Jänner 2012



## Anhang

- TeilnehmerInnen
- Aktuelle Trends und Prognosen
- Zukunftsgeschichten
- Pressemeldungen

Moderation & Protokoll:

DI Andreas Zbiral, Mag. Marisa Fedrizzi und Mag. Friederike Tagwerker

*NÖ Dorf- & Stadterneuerung*

## TeilnehmerInnen

an der Zukunftskonferenz der Marktgemeinde Mauerbach  
am 28. und 29. Jänner 2012 in Göttlesbrunn / Seminarhotel



<b>Soziale Entwicklung</b>	<b>Kultur &amp; Sport</b>
Peter Schödlbauer	Karl Fahringer
Gertrud Kacerovsky	GR Matthias Pilter
Anna Schödlbauer	Martina Bauer
Eva Kettner-Gössler	Matthias Bauer
Hedwig Fritz	Renate Preiser
Hans Peer	Horst Bluschke
<b>Umwelt &amp; Energie</b>	<b>Mobilität</b>
Helge Ebner	GR Hans Jedliczka
UGR Tilman Brandl	Josef Gruy
Walter Knapp	GR Christina Steger
GR Ursula Prader	Liselotte Müller
GR Monika Schrottmeyer	
<b>Ortsentwicklung</b>	<b>Wirtschaft</b>
Monika Iordanopoulos-Kisser	Stefan Weissmann
GR Gerhard Stitzle	GGR Thomas Bruckner
Felix Jansky	Bgm. Gottfried Jelinek
GR Leo Dutzler	Anton Cupak
GR Harald Prenner	GGR Monika Nepelius
Anton Schrottmeyer	
<b>nicht zugeordnet:</b> Walter Knapp, Peter Kauer	
<b>Moderation</b>	NÖ Dorf- und Stadterneuerung
DI Andreas Zbiral	
Mag. Friederike Tagwerker	
Mag. Marisa Fedrizzi	

# ZUKUNFTSKONFERENZ

## 26 STUNDEN FÜR DIE ZUKUNFT VON MAUERBACH



Aktuelle Trends und Prognosen → Blitzlichter  
Sind sie auch für Mauerbach relevant?

**Top-Zukunftsbegriffe:** Energie, Technik, Recycling, Mobilität, Effizienz, Information, Kooperation, Globalisierung; ..... die Zukunft ist weiblich 63%

### **Bevölkerungsentwicklung weltweit**

1970: 3,7 Mrd. Menschen, Wachstum 2% pa., Durchschnittsalter 22 Jahre

2000: 6,1 Mrd. Menschen, Wachstum 1,2% pa., Durchschnittsalter 27 Jahre (2011: 7 Mrd.)

2030: 8,3 Mrd. Menschen, Wachstum 0,7% pa., Durchschnittsalter 34 Jahre

Bevölkerungsentwicklung Österreich – die Gesellschaft wird älter

2011: 8,42 Mio EW → 15% unter 15 J; 62% zw. 15 – 60 J.; 23% über 60 J.

2050: 9,36 Mio EW → 13% unter 15 J; 52% zw. 15 – 60 J.; 35% über 60 J.

**Jugend:** Trend von der „realen Welt“ zur „virtuellen Unterhaltung“ – Mädchen mehr als Burschen, Verlust an Kompetenz im Umgang mit der „realen Welt“; „Meine Kinder kennen nur zwei Zustände: Schlafen und On-line sein“ (Schmidt, CEO Google);

traditionelle Zukunfts(wunsch)bilder: 80% Haus und Garten, 68% Partnerschaft bis ins Alter, 60% Familie mit Kindern

Stellenwert von Eigenschaften (gereiht): Verlässlichkeit, persönlicher Erfolg, Fleiß, Einfühlungsvermögen, Selbstdisziplin, Durchsetzungsvermögen

Jugend in NÖ: 70% sehen die Zukunft zuversichtlich, 27% eher besorgt  
Besorgnis über: Umwelt- und Klimaprobleme 74%, sichere Pension 70%,  
Wertebeständigkeit von Ersparnissen 51%, wirtschaftliche Entwicklung 51%

**Migration Österreich:** 2010: 1,5 Mio Personen mit Migrationshintergrund (18,6%), 405.000 davon sind bereits in Ö. geboren (zweite Generation), Konzentration auf Wien und andere Städte.

UNSTAW - United Nations of St. Andrä-Wördern, Ziel von UNSTAW ist es möglichst viele hier lebende Menschen als VertreterInnen der mittlerweile 79 Vereinten Nationen von St. Andrä-Wördern sichtbar zu machen, z.B. grenzenlos kochen, grenzenlos singen, ...

**Armut Österreich:** Eine Million Menschen in Österreich sind armutsgefährdet. 313.000 davon können ihre Wohnung im Winter nicht angemessen heizen. – zuletzt stark angestiegen,  
Schwellenwert € 1.031.- (Jahreszwölftel, sonst € 884.- mit 14x gerechnet) für Einpersonenhaushalt

**Gesundheit:** Funktionsgesundheit (nicht krank) – Wellness-Fitness – Glücksgesundheit (sinnhaft, selfness, Lebenskompetenz) → verbunden mit nachhaltigen Lebensstilen

**Wirtschaftssystem:** auch ökonomische Konzepte haben ein Ablaufdatum (Schleicher) das BIP muss wachsen → grenzenloses Wachstum, geht das? Der derzeitige Wirtschaftsstil ist nicht globalisierungsfähig;

Bruttonationalglück im Himalaja Staat Bhutan: ein Versuch, den Lebensstandard in breit gestreuter, humanistischer und psychologischer Weise zu definieren

## **Zukunftsfähiger Wirtschaftsstil:**

Re-Lokalisation: müssen Produkte durch die Welt reisen? Grundbedürfnisse lokal erfüllen

Re-Technologisierung: Faktor 10 Technologien (Bauten, Mobilität)

Re-Solidarisierung: zunehmendes Wohlstands-Ungleichgewicht

Kreativer Sektor am Arbeitsmarkt wird weiter deutlich zunehmen

**Konsum:** Produkt (1960er), Konsum (1980er), Emotion (2000er), Sinn (2020er)

**Klimawandel:** +2°C – Ziel; Ist es noch zu erreichen? Unsere Lebensraum wird mediterran, „Zitrusfrüchte in Mauerbach“, mehr Wetterkapriolen: Stürme, Starkregenereignisse, Hochwässer

Interesse an Klimafragen: 65% großes Interesse, 35 % wenig Interesse

**Energie:** „Peak Oil“ ist da, Energiepreise werden weiter steigen (wichtigster Preistreiber für aktuelle Inflation)

bei Ölpreis von €200.-/Barrel Mehrkosten für Haushalte:

- Stadtrand-Paar saniertes Reihenhaus, Gasheizung 5.000 km → + €1.000.-

- „Speckgürtel“ um Wien, Kleinfamilie, teilsaniertes EFH, Ölheizung, 18.000 km → +€3.300.-

bisheriger Energieverbrauch mit erneuerbarer Energie nicht zu bewältigen → Reduktion um 25% bis 2030 (NÖ Energiefahrplan)

**Mobilität:** E-Mobilität, neue Fahrzeuge (Scooter, E-Bike, Segway), Modal-Split, Jugend (im städtischen Raum) nicht mehr so stark auf das KFZ fixiert

Zulassungen an E-Fahrzeugen in Österreich:

2009: 39 (0,01%), 2010: 112 (0,03%), 2011: 631 (0,18%)

**Medien-Digitalisierung:** 5 Mrd. Handys, 2 Mrd. Menschen im Internet, 800 Mio auf Facebook, 35 h Videomaterial pro Minute neu auf Youtube, 50 Mrd. Bilder auf Facebook,

dadurch ist Neues möglich: z.B.: Neo Ökologie-Bewegung, z.B. Estland: Let´s do it – über digitale Medien tausende Menschen an einem Tag 22.000 to Müll aus den Wäldern entfernt.

## **.... ohne Anspruch auf Vollständigkeit?**

Zur Relativierung von Prognosen – „Highlights der Fehleinschätzungen“

Philip Tetlock (Psychologe, USA) untersuchte bis zum Jahr 2005 80.000 Vorhersagen von 284 Experten für Politik und Wirtschaft in einem Zeitraum von 20 Jahren. Ergebnis: ein Zufallsgenerator würde nur unbedeutend schlechtere Einschätzungen liefern

Sir William Preece, Chefindgenieur der britischen Post, 1867:

„Die Amerikaner brauchen vielleicht das Telefon. Aber wir nicht, wir haben genügend Laufburschen“

Irvin Edmann, Professor für Philosophie, Columbia University, 1932:

„Dank der gestaffelten Einkommenssteuer werden große Unterschiede im Wohlstand bis 1982 praktisch abgeschafft sein.“

Thomas Watson, Vorsitzender IBM, 1943:

„Ich denke es gibt einen Weltmarkt für vielleicht 5 Computer“

*Quellen: Harry Gatter - Zukunftsinstitut Österreich, Karmasin Motivforschung, Prof. Stefan Schleicher – Wegener Zentrum Universität Graz, EU-SILC-2010 Daten Sozialministerium, NÖ Jugendstudie 2009, Statistik Austria, Wikipedia, ÖGUT Michael Cerveny, Die Presse – Karrieren (7./8.1.2012), oekonews.at, u.a.*

## ZUKUNFTSGESCHICHTE 1

**Am 28. Jänner 2030 gehe ich in Mauerbach spazieren und bin erstaunt, was sich in den letzten beiden Jahrzehnten verändert hat...**

*...Ich kann auf einem bequemen Fußweg durch ganz Mauerbach ins Ortszentrum wandern. Die solar-elektrobetriebene Buslinie Zone 100 fährt bis zum Friedhof. Ich sehe viele Kinder auf Fahrrädern am Radweg zum Sportplatz, zur Musikschule oder sonstigen Aktivitäten fahren. Im Ortszentrum gibt es eine schöne Linde, Bänke und eine Wiese, wo Menschen sitzen. Die schönen alten Gebäude (Kutscherstall, Postgarage) sind schön renoviert und durch moderne Gebäude ergänzt (alles barrierefrei), sodass der Dorfcharakter erhalten bleibt. Geschäfte, Apotheke, Ärztezentrum haben sich angesiedelt. Alle Generationen können sich in den Vereinslokalen, Kaffeehäusern, Sozialzentrum und offenen Räumen treffen. Die Gemeinde ist energieautark; es gibt ausreichende Beleuchtung, sodass die Menschen sich auch am Abend sicher fühlen. Es haben sich Klein- und Mittelbetriebe angesiedelt (im High-Tech oder IT-Bereich), ohne Umwelt- oder Lärmverschmutzung. Es gibt einen Marktplatz mit einem Bauernmarkt (z.B. am Wochenende) oder Standeln. Die Menschen können in Mauerbach arbeiten. Die Bevölkerung nimmt an den Sitzungen des Gemeinderates teil – es gibt einen Infoscreen mit Informationen für die Bevölkerung. Die Feldwiese ist ein beliebtes Ausflugsziel und Treffpunkt für die Mauerbacher, die Römerausgrabung eine Touristenattraktion.*

## ZUKUNFTSGESCHICHTE 2

*...Auf einem vom Steinbachtal an durchgehenden Gehsteig, an Kleinbetrieben und Geschäften vorbei, gehe ich zum Gemeindezentrum, wo ich mich mit Freunden in einem Café treffe. Gemeinsam gehen wir später an der durch handwerklichen und kulturellen Veranstaltungen toll belebten Kartause vorbei zum Sportplatz. Ehemalige Gemeinderäte vergnügen sich beim Eisstockschießen und Punschtrinken. Vom gefrorenen Hirschgartenteich her hören wir das Lachen spielender Kinder.*

## ZUKUNFTSGESCHICHTE 3

*...Wir reisen mit dem Wiener Umweltlinienbus mit einem Tarif ins Ortszentrum von Mauerbach, um die Kartause zu besuchen – inkl. Führung durch die Ausstellung „Ortsbildentwicklung Mauerbach in den letzten 50 Jahren“. Wir verlassen den Bus auf dem barrierefrei und neu geschaffenen Hauptplatz vor dem im historischen Gebäude untergebrachten Gemeindezentrum. Wir sehen auch die Hinweistafel für das neugeschaffene Heimatmuseum und die Ankündigung einer Sonderausstellung („Mauerbach heute und vor 30 Jahren“). Neben dem Heimatmuseum ist im 2. historischen Gebäude ein gemütliches Café mit einem Infopoint über das Angebot des Biosphärenparks: wir entscheiden uns für den großen Rundgang „Hirschgartenteiche / Feldwiese / freigelegte Römerausgrabungen, Kartausenweg“. Wir lesen die Ankündigungen für ein Kurzfilm-Festival im Kulturzentrum. Einige gesundheitsbewusste aus unserer Gruppe nützen den Kneipp-Pfad entlang des Mauerbachs. Die ganz faulen lassen sich im Wellnessstempel massieren. Bevor wir ins triste Wien zurückfahren, stärken wir uns in einem Haubenlokal. Wir freuen uns, dass wir unter den Gästen so viele junge Radfahrer sehen – Wiener?? Oder Abzweiger vom Donauradweg?*

## ZUKUNFTSGESCHICHTE 4

*...Ich bin mit dem elektrobetriebenen Niederflur-Citybus (halbstündige Intervalle) quer durch Mauerbach ins Ortszentrum gefahren. Ich hole Geld von der Bank, gehe zum Bäcker einkaufen, trinke Café am Stehtisch in der Sonne. Auf dem Infoscreen erfahre ich, dass nächste Woche das große Mauerbacher Sommerfest stattfindet. Die seit vielen Jahren bewährte Hackschnitzelheizung sorgt für wohlige Wärme in der Schule, Kindergarten, Hort, Gemeindeamt, Startwohnungen und im großen Kulturraum. Mit meiner Freundin gehe ich in die Kartause, um mir dort die große Klimt-Ausstellung anzusehen. Meine Freundin ist überrascht über die frischen Blumen, die ich noch schnell in der Blumenboutique gekauft habe. Den Nachmittag lassen wir auf den gut ausgebauten Wanderwegen ausklingen. Bei einem Imbiss überlegen wir, unsere Wiener Freunde zum nächsten Kabarettabend einzuladen.*

## ZUKUNFTSGESCHICHTE 5

*...Ich hole meinen Freund M.M. am Ortsanfang von Mauerbach ab. Wir besteigen die Leihräder, die dort an der freundlich gestalteten Ortseinfahrt kostenlos zur Verfügung stehen. Über den gut ausgebauten romantischen Radweg am Bach entlang gelangen wir zur neuen Öko-Siedlung am Gelände der ehemaligen Adametz-Gründe. Da – leider beim Ausweichen einer trächtigen Gelbbauchunke stürzt mein Freund – kein Problem, im nahen Gemeindezentrum in der Postgarage wartet das rund um die Uhr geöffnete Ärztezentrum, wo die Blessur mit Rescue-Salbe und Globuli behandelt wird. Mein Freund staunt über die architektonisch äußerst gelungene Symbiose von Barock und Moderne – die alte Postgarage als Vorzeigeobjekt moderner Architektur. Nach einer Stärkung in einem der weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Gasthäuser besuchen wir die Ausstellung „experimentelle Fotografie“ junger Mauerbacher KünstlerInnen im JUKUKU (JUnges KULTurhaus KUtscherstall). Wir erweitern unser Wissen auf dem Kulturpfad rund um die Kartause und besorgen uns Karten für den nächsten Kultur-Kulinarik-Event in der Kartause. Begleitet von fröhlichem Trainingslärm des Fußballplatzes erklimmen wir die Feldwiese, genießen die Sonne und Ruhe und vergnügen uns entlang des Kultur-Natur-Erlebnispfades. In einer Hängematte beenden wir unseren Ausflug in der Nähe der neu errichteten römischen Raststation, in der wir auch mit römischen Cocktails und Audioguide über die römische Geschichte Mauerbachs informiert werden.*

## ZUKUNFTSGESCHICHTE 6

*Ich sitze in meinem solarbetriebenen Rollstuhl beim Frühstück, das ich mir selbst vom Greißler neben dem Gemeindezentrum geholt habe. Ich muss mich schon beeilen, denn um 9 Uhr ist eine Besprechung im Gemeindeamt wegen der Sanierung der Startwohnungen auf den Adametzgründen. Ich verlasse das Haus, welches an der Hauptstraße liegt. Es ist ein wunderschöner Tag, an dem der Rauch des Blockheizkraftwerkes (Biomasse) besonders weiß ist. Ich fahre auf dem barrierefreien durchgehenden Gehsteig entlang und treffe den Briefträger mit seinem Segway, der statt der Werbung die täglichen Mauerbacher Nachrichten verteilt. Ich komme vorbei am Ärztezentrum und fahre weiter beim Standesamt vorbei, in dem am Nachmittag eine interfraktionelle Hochzeit stattfindet. Auf meiner Fahrt sehe ich einige Radfahrer, die stark bemüht sind, die 30 km/h einzuhalten. Lesen Sie die Fortsetzung in den nächsten Mauerbacher Nachrichten am kommenten Montag!*

## G21-Arbeitskreise bei Zukunftskonferenz

**TREFFEN** / Der Diskussionsstand der G21-Arbeitskreise war Thema einer Zukunftskonferenz.

**MAUERBACH** / Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens Gemeinde 21 (G 21) haben sich sechs Arbeitskreise gebildet, die an einem Zukunftskonzept für Mauerbach arbeiten.

Die Arbeitsbereiche sind Kultur und Sport, Mobilität, Orts- und soziale Entwicklung, Umwelt und Energie sowie Wirtschaft. Die vom Land geförderte Aktion G21 möchte neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft hervorbringen und die Bürger dazu anregen, Eigenverantwortung für ihr Umfeld zu übernehmen.

Letztes Wochenende trafen sich die am G21-Prozess beteiligten Bürger und Gemeinderäte

sowie Vertreter der NÖ Dorf- und Stadterneuerung in Göttlesbrunn im Rahmen einer Zukunftskonferenz, um Ziele und Maßnahmen für die Gemeinde zu erörtern.

Diskutiert wurden kostenintensive Projekte wie die Entwicklung eines Ortszentrums, die Errichtung einer Sportanlage oder eines Biomasse-Blockkraftwerkes. Weitere Themen waren einfacher realisierbare Projekte, wie eine überparteiliche Sozial-Ombudsstelle, ein verbessertes Betriebsflächenmanagement oder mehr Infrastruktur für Radfahrer. Angedacht wurde auch eine Verkehrskampagne für die Einhaltung des Tempo 50-Limits im Ortsgebiet.



Bürgermeister Gottfried Jelinek (vorne l.), Andreas Zbiral von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung (vorne, 3. v.r.) sowie G21-Vorsitzender Gerhard Stitzle (vorne r.) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zukunftskonferenz in Göttlesbrunn. FOTO: ZVG

NÖN 6/2012

## Zukunftskonferenz

**"24 Stunden für Mauerbach - Mauerbach miteinander gestalten"**

**Die G21-Zukunftskonferenz welche vom 28. - 29. Jänner 2012 im "Kumpf" Hotel in Göttlesbrunn abgehalten wurde, war ein ganz großer Erfolg!**

**Nach einer "Chancen/Risiken"-Analyse, welche vorerst in den Arbeitsgruppen und danach in "Mischgruppen" ausgearbeitet wurde, lagen die Grundlagen für eine Strategieverstellung vor.**

**Auf Grund dieser Strategievorgabe wurden dann die Leitziele und Maßnahmen für die weitere Arbeit der einzelnen Arbeitskreise herausgearbeitet.**

**Details der Zukunftskonferenz sowie die weitere Vorgangsweise im G21-Prozeß werden in den nächsten Tagen aufbereitet.** [➡ Details folgen in Kürze](#) [📷 zu den Fotos](#)



## ... die Kraft hinter Ihren Ideen

Dorferneuerung

Gemeinde 21

Stadterneuerung

Netzwerke

Projekte

Der Verband



news

### 24 Stunden für die Zukunft von Mauerbach

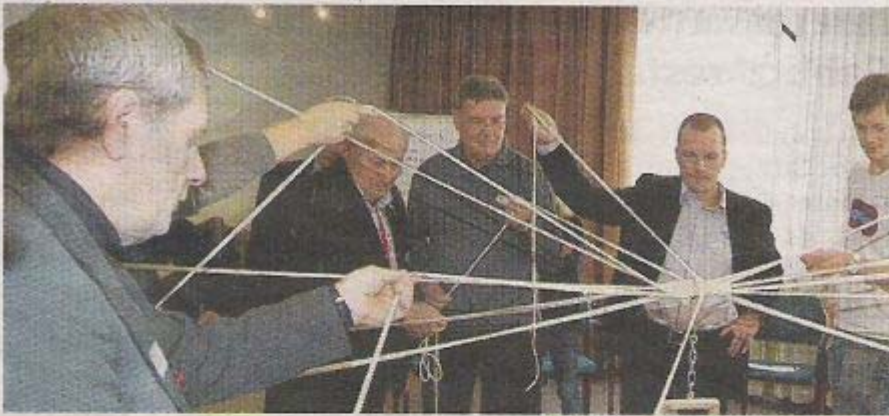
**Unter diesem Titel fand am 28. und 29. Jänner die erfolgreiche Gemeinde21-Zukunftskonferenz der Marktgemeinde Mauerbach statt.**

33 TeilnehmerInnen (Bürgermeister, Gemeindevertreter und BürgerInnen) fanden sich im „Kumpf“-Hotel in Göttlesbrunn zusammen, um begleitet durch ein erfahrenes Team der NÖ Dorf- und Stadterneuerung GEMEINSAM die Weichen für eine umfassende Gemeindeentwicklung für die nächsten 20 Jahre zu stellen.

Die Themen der einzelnen bereits bestehenden Arbeitsgruppen behandelten schwerpunktmäßig die Ortsentwicklung, Mobilität, Umwelt & Energie, Soziales, Wirtschaft sowie Kultur & Sport. Aufbauend auf den Ergebnissen der Bürgerbefragung und den im Vorfeld in den 6 Arbeitskreisen erarbeiteten Ideenlisten einigte man sich nach einer Chancen-Risiken-Analyse auf eine gemeinsame Zukunftsstrategie. Daraus wurden Leitsätze für die Arbeitskreise und realisierbare Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele festgehalten. Ein Zeithorizont für die Umsetzung der Projekte sowie der ungefähre finanzielle Rahmen wurden am Ende der Veranstaltung definiert.

Die detaillierten Ergebnisse der Zukunftskonferenz werden in den kommenden Wochen in den Arbeitskreisen weiterbearbeitet und bilden die Basis für das Zukunftsbild von Mauerbach. Ganz allgemein wurde das intensive und arbeitsreiche Wochenende als erfolgreichen Schritt in Richtung eines in fairer Teamarbeit erstellten umsetzbaren Konzepts angesehen. Erfreulich war das positive Feedback zahlreicher TeilnehmerInnen zu Inhalt und Ablauf der Zukunftskonferenz.





**Zukunft spinnen.** Bei der G21-Klausur wurden kreative Möglichkeiten der Lösungsfindung erprobt.

Foto: Preiser

## G21-Team arbeitet an Lösungen für Mauerbach

■ MAUERBACH (rpr). Vergangenes Wochenende trafen sich 33 Mauerbacher BürgerInnen zur G21 Zukunftskonferenz in Göttlesbrunn, um einen Konsens über Eckpfeiler einer wünschenswerten Zukunft zu erarbeiten.

Aufbauend auf die im vergangenen Sommer erfolgte Einbindung der Bevölkerung durch die Bürgerbefragung, hatten die sechs Arbeitskreise

zu den unterschiedlichsten Themen viel recherchiert.

Zu den langfristigen, kostenintensiven Projekten gehören das Ortszentrum, eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, ein Biomasse-Blockkraftwerk und die Sportanlage. Weniger Kosten verursachende und rasch umsetzbare Projekte – wie verbesserte Möglichkeiten für Radfahrer – wurden ebenfalls diskutiert.